

Brunnerbrief

FÖRDERUNG FÜR ICHENHAUSEN UND NEU-ULM/ ULM

Gute Nachrichten für zwei Städte im Wahlkreis gab es diese Woche aus dem Haushaltsausschuss: Ichenhausen und Neu-Ulm/Ulm erhalten Fördermittel aus dem Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen“.

Das von den Städten Ulm und Neu-Ulm getragene Donaubad erhält 1.440.000 Euro Zuschuss für Sanierungsmaßnahmen. Die Stadt Ichenhausen bekommt 2.029.500 Euro für die Sanierung der Friedrich-Jahn-Mehrzweck-Halle. Damit finanziert der Bund jeweils knapp 45 Prozent der kalkulierten Baukosten von 4,1 Millionen Euro in Ichenhausen und 3,2 Millionen Euro beim Donaubad.

Mit dem zweiten Nachtragshaushalt 2020 im Zuge des Konjunkturpakets zur Bekämpfung der Corona-Pandemie hat die Große Koalition zusätzlich 600 Mio. Euro für das erfolgreiche Förderprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen" zur Verfügung gestellt. Für diese Erhöhung hatte sich die SPD-Fraktion angesichts des bundesweit erheblichen Sanierungsbedarf in den Kommunen vehement eingesetzt. Um die Mittel des Konjunkturpakets möglichst schnell zu verausgaben, hat der Haushaltsausschuss diese Woche zunächst Projekte mit einem Bundeszuschuss von insgesamt 200 Mio. Euro bewilligt.

Diese Zuschüsse sind ein wichtiges Signal, sowohl an die Kommunen als auch die Wirtschaft: Gerade in Zeiten, in denen Kommunen mit sinkenden Gewerbesteuereinnahmen und anderen Einnahmeausfällen durch die Corona-Pandemie zu kämpfen haben, war es uns als Große Koalition und als SPD wichtig, dass wir die Wirtschaft auch durch öffentliche Investitionen unterstützen und vor allem Kommunen bei ihren Sanierungsvorhaben nicht alleine lassen.

Wir werden uns in den bevorstehenden Haushaltsverhandlungen weiterhin dafür stark machen, dass wirtschaftliche Interessen nicht gegen soziale Daseinsfürsorge ausgespielt werden. Was wir tun müssen ist das Land zu einen und das passiert nur, wenn wir allen Gruppen helfen wieder auf die Beine zu kommen.



THEMEN

- Förderrungen
- Nawalny
- Praktikant



NAWALNY UND DIE WESTLICHEN WERTE

Der russische Blogger Alexei Nawalny wurde durch seine Recherchen zur Korruption bekannt. Er verfasst Videodokumentationen, die journalistisch sehr gut aufbereitet sind und erlangte damit große Popularität unter Lesern seines Blogs. Nichtsdestotrotz ist die politische Bedeutung von Alexei Nawalny in Russland nicht annähernd so groß, wie es deutsche Medien dieser Tage darstellen. Für mich stellt sich die Frage, ob mehr dahinter steckt? Ich erinnere an den Journalisten Jamal Khashoggi, der im saudischen Konsulat in Istanbul gefoltert und lebendig zer-

stückelt wurde. Auch hier war die Empörung groß, aber saudisches Erdöl stand nicht zur Debatte. Ganz anders mit Russland: Noch bevor die Untersuchung zu Nawalny abgeschlossen war, wurde der Stopp von Nord Stream 2 gefordert. Begründet wird das mit den westlichen Werten. Ich glaube, hier wird ein schreckliches Verbrechen instrumentalisiert, um politische und wirtschaftliche Interessen durchzusetzen. Interessen, die unsere Beziehungen zu Russland boykottieren wollen. Donald Trump würde sich gewiss freuen.

„Hier wird ein schreckliches Verbrechen instrumentalisiert, um politische und wirtschaftliche Interessen durchzusetzen.“

Nowitschok ist eine Gruppe stark wirksamer Nervengifte und Nervenkampfstoffe der vierten Generation, die ab den 1970er Jahren in der Sowjetunion entwickelt und mindestens bis in die 1990er Jahre in Russland weiter erforscht wurden. Die mittlere letale Dosis von Nowitschok bei Hautkontakt liegt bei etwa einem Milligramm, womit es zu den stärksten Nervengiften zählt.

PRAKTIKUM – NEWSLETTER-BEITRAG

Für insgesamt vier Wochen habe ich die einzigartige Möglichkeit im Rahmen meines Praktikums, die Arbeit des bayerischen Bundestagsabgeordneten Dr. Karl-Heinz Brunner in seinem Bundestagsbüro in Berlin kennen zu lernen.

Als Jura-Student stehen dabei für mich thematisch passend vor allem die rechtspolitischen Themen von Herrn Brunner im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz im Vordergrund.

Gleichzeitig bearbeitet er aber gemeinsam mit seinem Team eine große Anzahl an weiteren politischen Fragen, die thematisch sehr breit gefächert sind.

Von der COVID19-bedingten Aussetzung der Pflicht des Insolvenzantrags, der EU-Annäherung der Länder des westlichen Balkans, über verteidigungspolitische Kontroversen bis hin zu queer-politischen Themen, wie die Öffnung der Altenhilfe für LSBTQ*-Senior*innen - um

nur einen Ausschnitt zu nennen. Auch die starke Taktung des Wochenplans, die Arbeit in den Ausschüssen oder die Teilnahme an Veranstaltungen und Sitzungen im Wahlkreis, haben meine Erwartungen an die Anforderungen an das Bundestagsmandat übertroffen.

Ein lang ersehnter Traum von mir geht auch dadurch in Erfüllung, dass ich für die Zeit meines Praktikums an vielen Sitzungen und Ausschüssen der SPD-Fraktion teilnehmen und damit die Arbeit in der „Herzkammer der Demokratie“ miterleben kann.

Ich freue mich sehr als Teil des Teams von Herrn Brunner hier im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestags die parlamentarische Arbeit hautnah mitzuerleben und an der wichtigen Arbeit der SPD im Bundestag mitzuarbeiten.

ABGEORDNETENBRIEF

In regelmäßigen Abständen erscheint der Brunnerbrief, mein Newsletter mit Informationen zur Berliner Politik, Neuigkeiten aus der Fraktion und der bayerischen Landesgruppe sowie aus meinem Wahlkreis.

MEINUNG UND KONTAKT

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich sehr!

Du kannst mich per E-Mail, Telefon oder Post unter den hier angegebenen Kontaktdaten erreichen — sowohl im Berliner Büro als auch im Wahlkreisbüro in Neu-Ulm.



Karl-Heinz Brunner MdB

Büro Neu-Ulm
Memminger Straße 3
89231 Neu-Ulm

Telefon: +49 731 725 4269
E-Mail: karl-heinz.brunner.wk01@bundestag.de

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: +49 30 227 75055
Fax: +49 30 227 70055
E-Mail: karl-heinz.brunner@bundestag.de

Meine Internetpräsenz:

- ⇒ www.karlheinzbrunner.de
- ⇒ www.facebook.com/brunner.spd
- ⇒ www.twitter.com/brunnnerganzohr
- ⇒ www.instagram.com/karl.heinz.brunner
- ⇒ www.youtube.com/channel/UC5ug94M3_N3zebk0OTdZpYg